



DIE POSAUNE

## Der Ursprung des Schamgefühls

Die fehlende Dimension im Sexualwissen (Kapitel Drei)

- Herbert W. Armstrong
- [15.02.2023](#)

Fortgesetzt von [„Warum – und was ist die fehlende Dimension?“](#)

Nun kommen wir – in größerem, aber notwendigem Detail – zu der wahren *Quelle* dieser Schamhaltung, die mit der Flut der babylonischen Mysterienreligion in die römische Welt einströmte. Wie in Kapitel 1 erwähnt, war sie von Ägypten aus nach Griechenland gelangt. Doch hatte sie eine viel frühere Quelle – nämlich den Vorfall mit der verbotenen Frucht im Garten Eden.

Dort finden wir seinen wahren Autor!

Diese Tatsache wurde bereits in Kapitel 2 kurz behandelt. Aber der Vorfall im Garten Eden hat den Lauf der menschlichen Geschichte von diesem Moment an bestimmt. Er bestimmte die Richtung, die die Menschheit von Anfang an bis heute eingeschlagen hat. Es ist notwendig, dass wir gründlicher verstehen – auch um den Preis einer teilweisen Wiederholung –, wie die Haltung der Scham gegenüber der Sexualität in die menschliche Tradition eingeführt wurde.

PT\_DE

Gott hatte dem ersten Menschen, Adam, gesagt, dass er als Mensch rein körperlich sei. Hier war der neu geschaffene Mensch. Erfassen Sie die Bedeutung, wenn Sie können! Plötzlich erhielt ein ausgewachsener erwachsener Mann ein Bewusstsein.

Er sah sich um. Überall sah er Schönheit! Da waren bunte Blumen, stattliche Bäume, grüne Rasenflächen, bezaubernde Sträucher, schimmernde Teiche, die wunderbaren Klänge eines plätschernden Baches. Er war umgeben von atemberaubender Pracht.

Dann betrachtete der Mann sich selbst. Er muss sich gefragt haben: „Was bin ich?“ Einmal, so erinnere ich mich, wurde ich ohnmächtig. Als ich dann *plötzlich* wieder zu Bewusstsein kam, keuchte ich unwillkürlich die Frage: „*Wobin ich*“ Aber Adam muss sich nicht nur gefragt haben, wo, sondern *WAS!*

Und Gott sagte zu ihm: „Du bist Staub.“ Nachdem der Mensch gesündigt hatte, sagte Gott: „... bis du wieder zu Erde wirst,

davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“

Gott hat *nicht* gesagt: „Euer Körper ist Staub“. Er sagte, der bewusste Mensch sei Staub, der aus Materie besteht. Die Offenbarung Gottes ist eindeutig: „Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde“ (1. Mose 2, 7). Dieser Mensch, der aus der physischen Materie des Bodens bestand, *wurde* zu einer Seele (gleicher Vers). Diese Schriftstelle sagt nicht, dass Gott eine unsterbliche Seele *in* einen materiellen Körper legte. Sie sagt, dass Gott den Atem in seine Nasenlöcher – in die Lungen des Menschen – geblasen hat. Gott hauchte diesen Atem – diese Luft – in die Nasenlöcher des Menschen, so wie alle Menschen Luft in ihre Nasenlöcher ein- und ausatmen – so wie es auch stumme Tiere tun!

Dieser Mensch, der aus Materie – aus der Erde bestand, *wurde* zu einer atmenden, lebendigen Seele. Die Seele kam also aus der Erde. Die *Seele* besteht aus Materie, nicht aus Geist. Das Wort „Seele“ wird aus dem hebräischen *nepshesh* übersetzt. Es bedeutet „Leben der Tiere“.

Aber was hat das alles mit dem Ursprung dieser Lehre zu tun, dass Sex böse ist?

Es hat *ALLES* damit zu tun!

Satan hat die erste aufgezeichnete Lüge in der Geschichte der Menschheit verbreitet. Er sprach zu unserer Urmutter Eva, dass sie *nicht* sterben würde – oder mit anderen Worten, dass sie eine „unsterbliche Seele“ sei. Aber Gott sagt, dass Seelen, die sündigen, *sterben MÜSSEN* (Hesekiel 18, 4, 20). Gott sagte zu Adam und Eva, wenn sie von der verbotenen Frucht nähmen, „werdet ihr sterben“.

## Die erste aufgezeichnete Lüge der Geschichte

Beachten Sie, wie Satan selbst das Gefühl der Scham und der Schuld gegenüber dem Sex in die Köpfe der Menschen gebracht hat.

Im „Schöpfungskapitel“, 1. Mose 1, steht geschrieben, dass Gott bei der Erschaffung des Menschen auch die physischen Geschlechtsorgane schuf – „... schuf sie als Mann und Frau“ (Vers 27). „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“ (Vers 31). Die körperlichen Geschlechtsorgane hat Gott also für *sehr gut* erklärt.

Gott gab dem ersten Mann und seiner Frau eine umfassende Unterweisung in Bezug auf die von ihm beabsichtigten Zwecke und Verwendungszwecke der Sexualität, wie wir später im Detail behandeln werden. Gott *beendete* seine Belehrung – seine Lehre – über das notwendige grundlegende geistige *und* körperliche Wissen, wie es in 1. Mose 2, 24 aufgezeichnet ist: „Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und sie werden ein Fleisch sein.“

Dann folgt Vers 25: „Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.“

Beachten Sie dies genau! Gott war persönlich *bei* Adam und Eva gewesen. Die drei hatten miteinander gesprochen. Adam und Eva waren nackt. *Nichts* in Gottes Anweisungen für die Beziehung zwischen Mann und Frau hatte bei ihnen ein Gefühl der Scham in Bezug auf den Sex ausgelöst. In der Privatsphäre dieses einen Ehepaares, das durch den heiligen Gott, der mit ihnen sprach, in der Ehe verbunden war, gab es absolut kein Schamgefühl in Bezug auf Sex.

Jetzt geht es gleich weiter – nächster Vers! Sehen Sie, was jetzt passiert!

Denken Sie daran, dass die Bibel, so wie sie ursprünglich inspiriert und geschrieben wurde, nicht in Kapitel und Verse unterteilt war. Diese wurden erst viel später von uninspirierten Menschen hinzugefügt, um das Bibelstudium zu erleichtern. Der nächste Vers, der sich unmittelbar anschließt, ist Vers 1 von Kapitel 3: „Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der [ewige] gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?“

Sofort beginnt Satan, die Offenbarung als Quelle der Erkenntnis, d. h. die Lehre Gottes, zu diskreditieren. Er deutet subtil und listig an: „Seht! Gott weiß es besser! Gott hat etwas falsch dargestellt!“

Gott hatte Adam und Eva gesagt, dass der Lohn der Sünde der Tod ist – auf ewig – eine ewige Strafe! Gott sagte ihnen, sie seien sterblich und könnten sterben! Satan sprach die erste aufgezeichnete Lüge der Geschichte aus:

„Ihr werdet nicht sterben!“

Mit anderen Worten: „Aber Gott hat euch doch getäuscht. Er wusste, dass ihr unsterbliche Seelen seid!“

## Satan pflanzt das Gefühl der Scham ein

Der Bericht von 1. Mose 1 ist außerordentlich kurz und knapp gehalten. *Erfasst* lediglich in wenigen Worten diese Gespräche und Ereignisse *zusammen*. Wir lernen viel aus späteren Abschnitten und aus der Geschichte.

Wenn man die ausgelassenen Lücken und Details ergänzt, wird klar, was Satan gesagt hat.

Sobald Satan seine lügnerischen, betrügerischen Reden gehalten hatte und die Frau ihm gehorchte, indem sie die verbotene

Frucht aß, und ihr Mann sie absichtlich mit ihr aß, heißt es in den nächsten Versen: „Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und *sie wurden gewahr, dass sie nackt waren*, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze“ (Vers 7).

Nun weiter, nächster Vers: „Und sie hörten Gott den [Ewigen], wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des [Ewigen] zwischen den Bäumen im Garten. Und Gott der [Ewige] rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich“ (Verse 8-10).

Beachten Sie die Antwort Gottes!

„Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?“ (Vers 11).

Ja, *WER* hat Adam und Eva das Gefühl der Scham über Sex eingeeimpft?

Es war Satan, der ihnen Dinge erzählt hatte!

Gott war es nicht!

Die ganze Zeit, in der Gott zu ihnen gesprochen und sie in wahrer und rechter Erkenntnis unterwiesen hatte, waren sie nackt. Aber nichts von dem, was Gott sie lehrte, gab ihnen ein Gefühl der Scham gegenüber dem Sex. Diese Vorstellung, dass Sex böse ist, kam von Satan. Sie war eine Anschuldigung gegen Gott – ein Versuch, das, was Gott geschaffen hat, als verunreinigt und entwürdigend erscheinen zu lassen. Sie war untrennbar mit der falschen Lüge von der „unsterblichen Seele“ verbunden!

## WARUM Gott sie bedeckte

Aber absolut *nichts von dem*, was Sie gerade gelesen haben, rechtfertigt Naturismus oder FKK-Strände. Das ist ganz und gar nicht die Lehre Gottes! Vielmehr hat Gott Selbst Adam und Eva *bekleidet*. Lasst uns jetzt lernen, wie – unter welchen Umständen und warum!

Als Gott mit Adam und Eva unmittelbar nach ihrer Erschaffung sprach, unterwies Er sie in einer Situation, in der sie als Ehepaar unter sich waren. Solange sie *die einzigen* Menschen waren, ganz allein (soweit es andere Menschen betrifft), gab Gott ihnen keine Anweisung, ihren Körper zu bedecken.

Gott ist immer und *überall* präsent – omnipräsent! Wenn ein Ehemann und eine Ehefrau heute *allein* in der Privatsphäre ihres eigenen Schlafzimmers sind, ist Gott unsichtbar anwesend!

Aber wenn ihre Kinder und andere Menschen – die Öffentlichkeit, „alle Lebenden“ – vorgestellt werden, *dann* lesen wir, dass Gott Selbst Adam und Eva *bekleidet* hat. Beachten Sie das! Es erscheint später, im selben Kapitel: „Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben [ihrer Kinder – ihrer Familie – der Öffentlichkeit]. Und Gott der [Ewige] machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an“ (Verse 20-21).

Beachten Sie den Ausdruck: „Uns Gott der [Ewige] ... bekleidete sie“ (Elberfelder Bibel). Das hebräische Wort für „bekleidet“, zu dem Gott Mose hier inspiriert hat, ist *labash*. Es bedeutet *nicht*, die Schande zu bedecken – die Nacktheit zu verbergen – oder eine ähnliche Bedeutung.

Das hebräische Wort für „Nacktheit verbergen“ ist *kasah*. Aber das Wort, zu dem Mose inspiriert wurde, *labash*, bedeutet eher das Anlegen von Kleidung, Gewändern. Es bezieht sich eher auf die Oberbekleidung als auf die Unterbekleidung. Es impliziert die Idee des Schmückens, des Ausschmückens oder der Zurschaustellung und nicht des Verbergens, Bedeckens oder Versteckens.

Bei dem Vorfall mit Noahs Trunkenheit war er offenbar von Kanaan, dem Sohn Hams, geschändet worden. Sem und Jafet, ebenfalls Söhne Noahs, traten mit einem Gewand auf den Schultern zurück und „bedeckten die Blöße“ ihres Vaters (1. Mose 9, 23). Sie versteckten, verbargen das Ergebnis einer sündigen Handlung. Das hebräische Wort für „bedecken“ ist hier *kasah*.

Beachten Sie also, dass Gott Adam und Eva nicht *kasah*, also die Schande nicht verbarg, die Nacktheit nicht verheimlichte, sondern sie vielmehr *schmückte* und bekleidete.

Natürlich *bedeckte* diese Kleidung die Nacktheit. Der Unterschied zwischen den beiden hebräischen Wörtern *labash* und *kasah* liegt im Zweck und in der Absicht und nicht in der *Tatsache*, dass sie bedeckt sind. Beide bedecken die Nacktheit. Aber das hebräische *kasah* hat die Nebenbedeutung, etwas zu *verbergen* oder etwas zu verhüllen, das schändlich sein könnte, während *labash* keine solche Bedeutung hat und eher eine *zusätzliche* Attraktivität als ein Verbergen von Schändlichkeit impliziert. Mit anderen Worten: Obwohl Gottes Kleidung ihre Körper bedeckte, bedeutete sie nicht, dass sie sich für das, was Gott geschaffen hatte, schämen mussten.

Das *bedeutet keinesfalls*, dass Gott öffentliche Nacktheit gutheißen würde. Ganz und gar nicht. Gott hat den Menschen bekleidet! Gott wollte, dass der Mensch bekleidet bleibt! Gott wollte, dass wir die Schamgegend unseres Körpers niemals

entblößen oder zur Schau stellen, außer in der Privatsphäre der Ehe – aber der Grund dafür ist *nicht*, dass die Schamgegend, die Gott entworfen und geschaffen hat, entwürdigend oder böse ist, *sondern vielmehr* eine Frage der richtigen Bescheidenheit und des Anstands!

Es ist eine Frage des Anstands – der Höflichkeit gegenüber anderen – dass wir bestimmte Ausscheidungsfunktionen *privat erledigen*. Das bedeutet nicht, dass es eine Sünde oder ein Übel ist, auf die Toilette zu gehen. Es ist eine Frage der Etikette – aus Rücksicht auf andere – und nicht, um etwas Falsches zu verbergen. Genauso will Gott, dass wir Kleidung tragen – dass wir die Geschlechtsregion des Körpers *nicht entblößen* – als eine Sache des Anstands und der Korrektheit und um Versuchungen zu vermeiden, die zu sündhaftem Fehlgebrauch führen könnten – aber nicht, weil die Geschlechtsorgane, die Gott geschaffen hat, selbst böse sind.

## Erforderliche Kleidung

Dafür gibt es zwei weitere Gründe.

Gott hat Sex *nur* für den Gebrauch zwischen einem Ehemann und einer Ehefrau geschaffen, die Gott in der heiligen Ehe verbunden hat. Er hat den Sex für gerechte Zwecke geschaffen – und einer davon ist, Mann und Frau in einer *liebvollen* Beziehung zu verbinden, die sie mit keinem anderen teilen. Gerade die *Intimität* dieser ehelichen Beziehung macht sie heilig, macht Mann und Frau einander auf eine *besondere Weise lieb*, die sie niemals mit einem anderen Partner teilen würden. Diese ganze liebevolle, heilige, kostbare Beziehung wird stark beeinträchtigt *oder zerstört*, wenn sie mit einem anderen geteilt wird. Deshalb sind Unzucht und Ehebruch für die Beteiligten so schädlich und daher Todsünden.

Der zweite zusätzliche Grund für die Vermeidung unanständiger oder unzüchtiger Entblößung ist, dass die übermäßige Entblößung des weiblichen Körpers automatisch Lust auf den fleischlichen männlichen Geist ausübt. Teilkleidungs- und Mädchen-Shows, Striptease-Darbietungen und alle derartigen Darbietungen zielen bewusst darauf ab, männliche Besucher anzulocken, und zwar aus Profitgründen und aus Lust.

Dennoch zeigen diese Passagen in 1. Mose 1 eindeutig, dass der Ursprung des Konzepts, dass Sex böse und schändlich ist, von Satan stammt – und nicht von Gott!

Die heidnische Welt akzeptierte diese Lüge. Als Lehre, oder Doktrin, wurde sie zu einem allgemein akzeptierten Dogma. Diese Fabel wurde von dem griechischen Philosophen Platon, dem Begründer des Lehrplansystems, verbreitet. Platon schrieb sie in seinem Buch *Phaedo*.

## Schamgefühl verknüpft mit der Lüge von der „unsterblichen Seele“

Aus dieser Lehre von der „unsterblichen Seele“ entwickelte sich die Vorstellung, dass Sex an sich böse sei.

Beachten Sie, wie sie sich entwickelt hat!

Diese Lehre von der „unsterblichen Seele“ lehrt, dass der Mensch dual ist. Sie behauptet zwar fälschlicherweise, dass die „unsterbliche Seele“ der wirkliche Mensch und der Körper nur das Gefängnis ist, in dem er gefangen gehalten wird, doch lehrt sie widersprüchlich, dass der Mensch doppelt ist – sowohl Seele als auch Körper.

So wird der wirkliche Mensch als *geistig*, rein, gut, rechtschaffen und bereits unsterblich dargestellt. Er stellt den Körper – das Fleisch – als wesentlich böse, schmutzig, ekelhaft dar. Die Geschlechtsorgane und das Funktionieren des Geschlechts sind körperlich und daher fleischlich, sinnlich und böse.

So hat Satan das Konzept eingepflanzt, dass das, was Gott entworfen und geschaffen hat, böse ist, während der Mensch rechtschaffen ist.

Denken Sie daran, dass Satan eine *geistige Person* ist – der ehemalige Erzengel, der Cherub Luzifer – ohne physischen Körper, ohne Geschlecht und ohne die Fähigkeit, sich fortzupflanzen. Deshalb ist er neidisch auf diese dem Menschen verliehenen Eigenschaften. Er versucht, sie zu diskreditieren und sie als böse darzustellen – und sie gleichzeitig als Objekte der Lust zu verherrlichen. Satan ist der wahre Urheber des prüden Dualismus. Er geht heute auch ins entgegengesetzte Extrem. Er ist auch der wahre Urheber der so genannten „Neuen Moral“, die in Wirklichkeit eine grobe *Unmoral* ist. In diesem Extrem verführt Satan die Menschen dazu, Sex als ein Götzenbild der Lust zu akzeptieren.

In beiden Extremen verführt er die Menschheit zu Übeln, mit denen er die menschliche Rasse vernichten will!

Diese satanische Doktrin des Dualismus ist das genaue Gegenteil von Gottes Offenbarung der wahren Tatsachen. Sie ist eine teuflische Lüge!

Gott formte den Menschen aus dem Staub der Erde. Der Mensch ist aus Fleisch und Blut. Und Gott sah alles an, was Er gemacht hatte, und siehe da, es war *SEHR GUT!* Es ist das, was der Mensch denkt und *tut*, was sündhaft ist. Aber Satan lästert den heiligen Gott, indem er sagt, dass das, was *Gott gemacht hat*, sehr schmutzig, ekelhaft, böse und sündig ist.

Dies ist der satanische Dualismus, der in die ursprüngliche babylonische Religion eingeführt wurde (1. Mose 10). Er

verbreitete sich in den heidnischen Religionen und in Agypten. Von dort floss er ins antike Griechenland und dann in die römische Welt. Wir haben bereits über sein Eindringen in das nachapostolische Christentum berichtet.

Fortgesetzt in [„Warum Sex? Seine wahre Bedeutung“](#)